



KULTURPRODUKTION UND SOZIALE AUSGRENZUNG

Ifp-Tagung 14. Februar 2019
Soziale Ausgrenzung durch Armut
Marko Markovic (wienXtra-soundbase)

Ablauf

- Vorstellungsrunde
- Kulturproduktion und soziale Ausgrenzung: Einführung ins Thema
- Arbeitsgruppen/Fragerunde
- Fallbeispiel: HEAST! Hip Hop openStage
- Abschlussrunde

Kulturproduktion und kulturelle Teilhabe

- Findung innerer Balance, Lebenssinn, mitunter auch die antike Idee der Seelenreinigung (Katharsis)
- Aber vor allem bei Kindern und Jugendlichen:
 - *Selbstwirksamkeit: die Überraschung über sich selbst – „Ich hab gar nicht gemerkt, dass ich was lern“ – Chance zur Erweiterung des eigenen Explorationsverhaltens*
 - *Kommunikation, Interaktion - Erfahrung von Ähnlichkeit und Differenz – Solidarität und Kritik (Treptow, 2013)*
- *selbstorganisierter Integration (Mattausch-Yildiz & Yildiz, 2011)*

Kulturproduktion als „Luxus“?

- Frage: Ist Kulturelle Teilhabe sekundär im Vergleich zu materiellen Dimensionen der Beratung/Betreuung?
 - *Lebensrealität der Jugendlichen*
 - *Jugendarbeit*
 - *Förderstrukturen, Eventifizierung, Evaluation*
- Kulturelle Teilhabe ist stratifiziert nach Einkommen

Kreativ- und Kulturwirtschaft als Ziel?

- *Kreativwirtschaft:* „Obwohl die Kreativwirtschaft, die Medien und Künste als offen, tolerant und inklusiv gelten, als Bereiche, in denen einzig und allein „Talent“ zählt, wird immer offensichtlicher, dass das schlichtweg nicht stimmt. Die Daten zeigen immer mehr, dass Menschen aus wirtschaftlich schwächeren Verhältnissen, Angehörige ethnischer Minderheiten und Frauen unverhältnismäßig unterrepräsentiert sind. Und das ist immer öfter der Fall.“ (Mark Banks, 2018)

Talent?

- „Die meisten Menschen sind mehr oder weniger fähig, etwas zu tun und es gibt bestimmte biologische Voraussetzungen, ein Talent zu entwickeln, wie Stimmbänder, die das Singen ermöglichen, bewegliche Gliedmaßen, die das Tanzen ermöglichen, etc. Aber die Idee, dass Talent etwas natürlich „Vorgegebenes“ ist, ist ziemlich weit von den Tatsachen entfernt. Ich würde argumentieren, dass die Idee von Talent eher dazu dient, die ungerechte und unfaire Verteilung von Chancen, Anerkennung aber auch Arbeitsplätzen in Kunst und Kultur ideologisch zu verschleiern.“ (Mark Banks, 2018)

Solidarität und Kritik

- Jugendliche: „finden nicht selten Möglichkeiten, sich durch solidarische Kooperationen über die Grenzen sozialer Unterscheidung hinwegzusetzen.“ (Treptow 2013)
- „In [der] Eigendynamik ästhetischer Gestaltung liegt das Potential einer sowohl differenzbestätigenden wie differenzüberwindenden Tätigkeit: Unterschiede werden als wichtige Bedingung für die Entwicklung kreativen Ausdrucks entdeckt, aber sie werden auch als Hemmnis für gemeinschaftliche Aktivitäten überbrückt.“ (ebd.)

Solidarität und Kritik

- Komplikation: Solidarität, Kritik, Selbstwirksamkeit sind relative Begriffe
 - *Beispiel: Machismus und Männlichkeitsentwürfe im Hip Hop oder Rechtsrock*
 - Richtet sich gegen eine vorgestellte liberale Mehrheitsgesellschaft
 - Behauptet von sich also gesellschaftskritisch zu sein
 - Reproduziert jedoch tatsächlich Mehrheitsgesellschaftliche Bilder
- Komplikation: Teilhabe an was?
 - *Reproduzieren Kulturprojekte mit Jugendlichen Ausschlüsse der Mehrheitsgesellschaft?*

Fragerunde/Arbeitsgruppe

- Spannungsfeld Selbstwirksamkeit:
 - *Wo kollidieren unsere Vorstellungen von Selbstwirksamkeit mit denen der Jugendlichen?*
- Spannungsfeld Teilhabe:
 - *Wie trainiert man gesellschaftliche/kulturelle Teilhabe ohne benachteiligende Strukturen zu reproduzieren?*

Fallbeispiel: HEAST!

- Offene Bühne für Rap
- Dauerhaftes Angebot
- Nur respektvolle Texte
- Professionelles Setting
 - *Moderation*
 - *DJ*
- Prozess und Produkt
 - *Workshops*
 - *Performance*
 - *Archiv*
- Supportgroup und Netzwerk



Fallbeispiel: HEAST!

Flüstern mit Megafon,
schreien im leisen Ton,
hätte, wäre, könnte konjunktive
Wunschparolen.

Flüstern mit Megafon,
schreien im leisen Ton,
jeder Weg ist eine Kettenreaktion.

Die Frage zwischen Sein und Werden liegt
inmitten kleiner Fernen in nem
Sperrgebiet;
und oft ist man das Warten leid,
...doch Antworten brauchen Zeit.



Fallbeispiel: HEAST!

- Wer wird hier verdrängt?
- Keine Beziehungsarbeit
- Networking für wen?

Fragerunde

- Spannungsfeld neoliberale Gesellschaft
 - *Wie trennen wir die emanzipatorische und kritische Funktion von Kulturarbeit mit Jugendlichen von ihrem Leistungsaspekt?*
 - *Wer „darf“ überhaupt gesellschaftskritisch Kultur produzieren?*
 - *Woran messen wir selbst unsere „Erfolge“ in dem Bereich?*

Literatur

- Mattausch-Yildiz & Yildiz, 2011: <https://www.igkultur.at/artikel/kultur-der-urbanitaet-stadt-und-migration>
- Treptow, 2013: <https://www.kubi-online.de/artikel/kulturelle-bildung-benachteiligte-kinder-jugendliche>
- Mark Banks, 2018: <https://www.igkultur.at/artikel/kulturarbeit-ein-abgekartetes-und-unfares-spiel>
- Kultur ist Arbeit!, 2019: <https://www.igkultur.at/artikel/kultur-ist-arbeit>

Links

- www.soundbase.at – Die Anlaufstelle für jugendliche Musiker_innen in Wien - offene Bühnen, Workshops, Tonstudio, Proberäume, günstige Konzert-Tickets, Infos rund ums Musikbusiness, uvm.
- www.herein.at - Info HANDBUCH Arbeiten im Kulturbereich - Zugänge schaffen – Raum nehmen – verknüpfen, was da ist
- www.conzeptum.at - Diversitätsentwicklung, Coaching, Organisationsberatung und Vermittlung in Kunst, Kultur und Bildung
- www.trafo-k.at - Forschungs- und Vermittlungsprojekten an der Schnittstelle von Bildung und kritischer Wissensproduktion.

The image features two large, thick, black L-shaped brackets. One is positioned in the upper-left corner, and the other is in the lower-right corner. They are oriented towards each other, framing the central text.

VIELEN DANK!